

A N F R A G E von Chantal Galladé (SP, Winterthur), Ralf Margreiter (Grüne, Zürich) und Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf)

betreffend Neue Lehrstellen beim Kanton

Die Situation für jugendliche Lehrstellensuchende ist nach wie vor prekär. Viele Jugendliche haben auf das Schuljahr 2003/04 nur mit Mühe oder gar keine Lehrstelle gefunden. In den nächsten Jahren wird sich die Situation kaum entspannen, da die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ansteigt, die Anzahl der Lehrbetriebe dagegen in den letzten Jahren rückgängig war. Es muss alles unternommen werden, damit keine Jugendlichen am Ende ihrer Schulzeit ohne Perspektive dastehen. Dazu gehört auch, dass der Kanton selber so viele Lehrstellen wie möglich anbietet. Der Stellungnahme des dringlichen Postulates KR-Nr. 151/2003 entnehmen wir, dass der Kanton Zürich im letzten Jahr ungefähr 45 neue Lehrstellen geschaffen hat. Das ist erfreulich, im Verhältnis zu den Städten Zürich oder Winterthur aber nicht sehr viel. Weitere Anstrengungen sind erforderlich und weitere Massnahmen zur Schaffung neuer Lehrstellen müssen getroffen werden.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Lehrstellen wurden in den letzten drei Jahren beim Kanton (Tabelle, nach Direktionen und Jahren aufgeteilt) neu geschaffen?
2. Wo sieht der Regierungsrat noch Möglichkeiten, zusätzliche Lehrstellen zu schaffen und wie viele?
3. Was unternimmt der Regierungsrat, um auf das Schuljahr 2004/2005 weitere Lehrstellen zu schaffen? Welche Massnahmen und Abklärungen trifft er und wie sieht der Zeitplan aus?

Chantal Galladé
Ralf Margreiter
Hanspeter Amstutz